

**So können Sie helfen:**  
Plan International Deutschland e.V.  
Spendenkonto 061 2812 02  
Deutsche Bank, Bankleitzahl 200 700 00  
Stichwort "AIM Rugiatu Turay"

### Plan International

Plan ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 48 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig, unabhängig von Religion und Politik. In der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte, hauptsächlich über Patenschaften sowie über Einzelspenden und öffentliche Mittel. Mädchen werden besonders gefördert, damit sie gleiche Chancen erhalten wie Jungen. Mit der Mädchen-Kampagne unter der Schirmherrschaft von Senta Berger macht Plan Deutschland seit 2003 auf die Situation von Mädchen weltweit aufmerksam. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan Deutschland das DZI Spenden-Siegel zuerkannt.

Seit 1976 führt Plan Projekte in Sierra Leone durch. Zurzeit arbeitet Plan in fünf der zwölf Provinzen des Landes und betreut rund 7.000 Patenkinder und deren Familien in 1.126 Gemeinden. Durch die Patenschaften werden langfristige Entwicklungsprogramme in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Wasser & Umwelt, Einkommenssicherung, Reproduktive Gesundheit und Kinderschutz in den Partnergemeinden realisiert.

Darüber hinaus finanziert Plan Deutschland in Sierra Leone ein Einzelspenden-Projekt zur Malariabekämpfung (10/06 - 3/12) und ein **Projekt zur Bekämpfung der weiblichen Genitalverstümmelung** (9/07 - 12/10), das auch von der Europäischen Kommission unterstützt wird (4/09 - 3/12). Plan setzt sich für die komplette Abschaffung der weiblichen Genitalverstümmelung ein und unterstützt derzeit Projekte in fünf afrikanischen Ländern mit einem Gesamtbudget von rund 3 Mio. Euro.

**Das Schweigen brechen:  
weibliche Genitalverstümmelung  
beenden!**

**Landesfrauenrat  
Thüringen e.V.**

und

**Thüringische  
Landeszeitung (TLZ)**

laden ein  
zur

Informations- und  
Diskussionsveranstaltung

am Dienstag, **11. Mai 2010**  
um **18.30 Uhr**  
in **Weimar**, Hotel Elephant,  
Wagnersaal

mit  
**Rugiatu Turay**,  
Gründerin von **Amazonian Initiative  
Movement**  
und  
Preisträgerin des  
**Alice Salomon Award**

## Liebe Freundinnen und liebe Freunde,

in Sierra Leone sind mehr als neun von zehn Frauen genital beschnitten. Die weibliche Genitalverstümmelung findet als Teil eines Initiationsritus statt, an dem fast jedes Mädchen teilnehmen muss, um Mitglied der weiblichen Geheimgesellschaft zu werden. Es ist tabu, über die Initiation zu sprechen. Das Kinderhilfswerk Plan setzt sich dafür ein, das Schweigen zu brechen und Mädchen vor der grausamen Praktik zu schützen.

Es gibt mittlerweile in Sierra Leone ein Gesetz, das weibliche Genitalverstümmelung bei Mädchen unter 18 Jahren verbietet, und insbesondere durch den Einsatz nichtstaatlicher Organisationen wie Amazonian Initiative Movement (AIM) wird die grausame Praxis verhindert beziehungsweise bedrohten Mädchen in ihrer Not geholfen.

Die Gründerin von Amazonian Initiative Movement (AIM), Rugiatu Turay, wird Anfang Mai in Berlin den Alice Salomon Award erhalten und kommt am Dienstag, 11. Mai unter Vermittlung der Thüringischen Landeszeitung (TLZ) und von Plan International nach Thüringen. Wir freuen uns sehr, diese Vorkämpferin für Mädchen- und Frauenrechte und Gründerin von Amazonian Initiative Movement (AIM) am 11. Mai im Hotel Elephant begrüßen zu können. Das Hotel hat dankenswerterweise den Wagnersaal für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Rugiatu Turay wird über die Lage in Sierra Leone und ihr Projekt AIM berichten

Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein und hoffen auf Ihre zahlreiche Unterstützung!

Silke Bemann  
Landesfrauenrat Thüringen

Gerlinde Sommer  
Thüringische Landeszeitung



Weiterführende Informationen:

[www.tlz.de](http://www.tlz.de), Stichwort "Sierra Leone"

[www.plan-deutschland.de/beschneidung-maedchen/?projektID=0](http://www.plan-deutschland.de/beschneidung-maedchen/?projektID=0)

[www.landesfrauenrat-thueringen.de](http://www.landesfrauenrat-thueringen.de)

## Das Schweigen brechen



Das Spendenprojekt "Breaking the Silence for Girls' Rights" (Das Schweigen für die Rechte der Mädchen brechen) wird über den Mädchen-Fonds von Plan Deutschland finanziert und mit den lokalen Partnern Amazonian Initiative Movement (AIM - Rugiatu Turay) und Centre for Democracy and Human Rights (CDHR) realisiert. In den Provinzen Port Loko und Bombali im Norden Sierra Leones zählen die Beschneiderinnen zu der Hauptzielgruppe des Plan-Projektes. Sie erhalten Alphabetisierungskurse und Landwirtschaftliche Fortbildungen. Damit sie sich eine alternative Einkommensquelle schaffen können, werden sie auch mit Mikrokrediten unterstützt.

Darüber hinaus nehmen Lehrkräfte sowie Hebammen und Angestellte des Gesundheitswesens an Schulungen teil. Auch Entscheidungsträger wie religiöse Führer und Chiefs übernehmen in ihren Gemeinden eine führende Rolle bei der Bekämpfung der Tradition.

Rugiatu Turay hat bereits mehr als ein Dutzend Mädchen in ihrem Privathaus aufgenommen. Diese Mädchen sind in Gefahr, weil sie vor der drohenden Beschneidung und Frühverheiratung aus dem Elternhaus und dem Heimatdorf geflüchtet sind.